

SÜDWIND

AKTUELL

Nr. 110

Entwicklungspolitische Informationen von Südwind Tirol

Oktober 2010

MIGRATIONSWELTEN



Schattentheater „BORDTAGEBUCH“

>> Haiti - Ein vergessenes Land zwischen Europa und den Amerikas? <<
>> Schattentheater „BORDTAGEBUCH“, 30. Okt., 20:00 Uhr, Ursulinensaal <<



Liebe FreundInnen und Freunde von Südwind Tirol!

In diesen Wochen wird fast kein Wort geschrieben oder gesprochen, ohne dass „Migration“ zwischen den Zeilen oder unmittelbar mitschwingt – ganz zu schweigen von der menschenverachtenden Politik der Republik Österreich im Umgang mit AsylwerberInnen, die sämtliche Menschenrechte mit Füßen tritt. „Migration“ zieht sich wie ein roter Faden auch durch unser Herbstprogramm: Eine eindrucksvolle künstlerische Auseinandersetzung mit der Migration tausender Menschen über das Mittelmeer bietet das Schatten-theater „Bordtagebuch“. Im Blickwinkel stehen die Schicksale dieser Reisenden. Aus der Perspektive eines „Vagabunden“ erzählt auch der haitianische Schriftsteller Louis-Philippe Dalembert – als einer, der „migrare“ (lat. „wandern“) als Lebensgrundlage begreift und aus der Vielfalt der Sprachen und Kulturen seine literarischen Werke schafft. Wir verbinden damit eine Einladung: Jene, sich mit dem Phänomen Migration tiefgehend und abseits von Schlagworten auseinanderzusetzen.

Ines Zanella

Fairness entdecken in der Maria-Theresien-Straße

4. Oktober 2010: Trotzig steht der rund fünf Meter hohe Kletterturm in der Maria-Theresien-Straße, während der Föhn über Innsbruck fegt. AktivistInnen des Netzwerk Ethischer Konsum „I shop fair“ und MitarbeiterInnen von Südwind trotzen dem Wind ebenfalls und machen PassantInnen auf einen Missstand aufmerksam: In der Outdoor-Branche geht es ganz und gar nicht fair zu. Und während die Kinder sich im Klettern üben, informieren sich die Erwachsenen über die neueste Untersuchung der Clean Clothes Kampagne (CCK). Start der Aktionswoche der neuen CCK-Kampagne „Discover Fairness. Aktiv für Menschenrechte“ war an diesem 4. Oktober in Innsbruck.

Die CCK, der international verschiedene soziale und politische Organisationen angehören, fordert Hersteller von Outdoor-Beleidung auf, ihrer sozialen Verantwortung in ausreichender Weise gerecht zu werden. Bei einer Datenerhebung wurden 14 Unternehmen befragt – und es gab keine „Verweigerer“. In die

Bestkategorie „Gipfelstürmer“ schafften es hingegen nur Odlo International und Mammut Sports Group, alle anderen Unternehmen bewegen sich mehr oder weniger im Mittelfeld. Aber selbst bei Odlo und Mammut gibt es noch viel zu tun. „Wo kommt denn Ihre Jacke her?“ fragt eine der AktivistInnen eine Passantin. Diese kann keine Marke nennen, muss nachsehen und weiß dann trotzdem nicht, wo und wie ihre Jacke produziert worden ist. Das geht ohnehin niemandem anders. Gerade deswegen ist die Arbeit der CCK so wichtig: Einerseits damit der Druck von den NGOs die Unternehmen zum Handeln drängt und andererseits damit KundInnen konzentriert bei Geschäften und Firmen intervenieren können.

Eine Petitionskarte nach der anderen wird in der Aktionswoche zur Unterstützung von „Discover Fairness“ gesammelt. Rund 500 werden es insgesamt. Und ein Ende ist nicht abzusehen ...

Unterschreiben Sie im Südwind-Büro! Infos gibt's auf www.cleanclothes.at.

BIBLIO-TIPP

Zakes Mda: Der Walrufer

Der alt gewordene Walrufer ist mit seinem Leben eigentlich ganz zufrieden. Zurückgekehrt in seine alte südafrikanische Heimat Hermanus, der Welthauptstadt der Wale, kann sich der Eigenbrötler ganz der Kommunikation mit den Walen auf seinem Horn aus Seetang hingeben – wenngleich ihn auch immer wieder TouristInnen stören. Doch dann streift ihn die Alkoholikerin

Saluni – und mit ihr die Liebe, der er verfällt. Schließlich ist es aber nicht die Liebe, sondern die Eifersucht, die die beiden zu Boden zwingt. Ein wunderbarer Roman des südafrikanischen Romanciers und Theaterautors, Malers, Komponisten und Filmmachers Zakes Mda, der seine Figuren auf liebevolle Weise zeichnet. Zu finden ist das Buch in der Nord-Süd-Bibliothek von Südwind Tirol.

Haiti: Ein vergessenes Land zwischen Europa und den Amerikas?

Viele Jahre war Haiti aus den Schlagzeilen verschwunden, nur sehr rar erwähnt als „failed state“, als „hoffnungsloser Fall“ mitten in einem aufblühenden Kontinent. Doch dann bebte am 12. Jänner diesen Jahres die Erde in Haiti. Plötzlich war das Land in aller Munde, die internationale Gemeinschaft verspricht Hilfe und Solidarität und trat sich am Flughafen von Port-au-Prince fast auf die Füße. Nach dem ersten globalen Aufschrei wurden leise erste Fragen gestellt: Warum ist das politische und wirtschaftliche Leben Haitis so fragil, dass der Wiederaufbau des Landes und des Staates bei Null zu beginnen scheint? Wie verlief die

Geschichte Haitis zwischen der Selbstbefreiung aus Sklaverei und Kolonialherrschaft 1804, den Diktaturen von Vater und Sohn Duvalier und der Jahrhunderte dauernden Plünderung seiner Volkswirtschaft?

Wo steht Haiti nun elf Monate nach dem einschneidenden Erlebnis und mit seiner Geschichte? Was bleibt von dem „Kieselstein“, der „in der Sonne glänzt“, jenem „caillou au soleil“, den der haitianische Schriftsteller Dany Laferrière beschwor? Seine Antwort lautet: „Retten wird uns unsere Kultur“. Unser Themenschwerpunkt Anfang Dezember widmet sich all diesen Fragestellungen.

Haiti - Ein vergessenes Land zwischen Europa und den Amerikas?

Symposium – Lange Nacht der haitianischen Literatur – Filmabend

Das Spektrum der Vorträge während des Symposiums am 2. und 3. Dezember reicht von Politik und Geschichte bis zu Fragen der Wirtschaft und der Sozialgeschichte, von Malerei und Musik bis zu Sprache und Literatur, von den kulturellen Initiativen der nordamerikanischen Diaspora bis zu den Einflüssen des Voudou. Mit Gérald Alexis, Hans Christoph Buch, Robert Chaudenson, Martina Kaller-Dietrich, Dany Laferrière, Gérard Latortue, Frantz Voltaire u.a.

Ort: Aula der Universität Innsbruck, Christoph-Probst-Platz

Öffentliche Veranstaltung! Vorträge in französischer Sprache werden ins Deutsche übersetzt.

In Kooperation mit Universität Innsbruck (Zentrum für Kanadastudien, Zentrum für Interamerikanische Studien, Frankreichschwerpunkt), Leokino, Literaturhaus am Inn

2. Dez.: Lange Nacht der haitianischen Literatur, Literaturhaus am Inn, 19 Uhr
Rose-Anne Clermont, Louis-Philippe Dalembert, Dany Laferrière und Hans-Christoph Buch lesen aus ihren Werken.

3. Dez.: Filme von Frantz Voltaire und Raoul Peck, Leokino, ab 18 Uhr



Foto: WikCommons

Südwind-Gast beim Themenschwerpunkt Louis-Philippe Dalembert – ein literarischer Vagabund aus Haiti

Der Dichter und Romanautor wurde 1962 in Port-au-Prince geboren. Die ersten 25 Jahre seines Lebens verbrachte er in Haiti, seitdem durchstreift er als Vagabund die Welt. Heute lebt er zwischen Paris, Rom und Port-au-Prince. „Das Vagabundieren hat mir geholfen, wieder Sauerstoff in den Kopf zu bekommen, ihn von der Vorstellung freizumachen, dass der Schriftsteller direkt in die Politik eingreifen muss, aber der politisch Engagierte, der ich war, bleibt immerhin ein aufmerksamer Beobachter.“ Er ist nicht nur ein tatsächlich Reisender, sondern sieht sich auch als Reisender zwischen mehreren Sprachen: „Eine Sprache ist mehr als das bloße Sichverständlichmachen, sie ist auch eine Melodie, eine Kultur, die sich irgendwie durch dich hindurchzieht.“ Die Aufgabe eines Schriftstellers sieht er darin, „seine Stimme zu finden, die Sprache, die dem eigenen Empfinden am nächsten ist, um die Echos der Welt, die durch dich hindurchgehen, hörbar zu machen.“

Ins Deutsche übersetzte Romane:

- Jenseits der See. Eine Familiensaga aus der Karibik
- Gottes Bleistift hat keinen Radiergummi
- Die Insel am Ende der Träume

Samstag, 30. Okt., 20:00 Uhr
Ursulinensaal, Innrain 7, Innsbruck
„BORDTAGEBUCH“

Als Schattentheater wird die dramatische Seereise von 30 jungen Menschen erzählt, die von Tunesien aus ihr Traumland Italien erreichen wollen.

„1996 hat eine Schreckensmeldung unsere Phantasie inspiriert: die Reise von dreißig indischen Flüchtlingen, die ihr Land verlassen hatten, um in das „verheißene Land“ zu gelangen, und die statt dessen in der Meerenge von Sizilien in die See geworfen wurden. Aus dieser Schreckensmeldung entwickelte sich unsere Suche nach einem Immigrationsthema, dem dieses Schauspiel entsprungen ist.“ (Katarina Janoskova und Paolo Valli, Compagnia teatrale „L'asino sull'isola“)

Von und mit Katarina Janoskova und Paolo Valli

Text: Alessandro Berti

Zeichnungen: Martino Pompili

Weitere Informationen zum Theater: www.lasinasullisola.it

Eintritt: 10 Euro. Kartenreservierung bei Südwind Tirol: suedwind.tirol@suedwind.at oder Tel: 0512/58 24 18. Kartenvorverkauf in der Nord-Süd-Bibliothek!

In Kooperation mit der Universität Innsbruck-Institut für Geographie.



2.–20. Nov.

Haus der Begegnung, Innsbruck
„BLICKE AUF ENTWICKLUNG“

wirft eine Fotoausstellung, die im Rahmen der Tagung „Theorien [nach] der Entwicklung?“ eröffnet wird. Wachstum, Genese, Fortschritt,...? Was meinen wir, wenn wir von Entwicklung sprechen? Die Fotos wecken unterschiedliche Assoziationen zum Thema.

Führungen für Schulklassen (ab 9. Schulstufe) und Gruppen von 8.–19. Nov.
 Dauer: 60 Minuten

Führungsbeitrag: 1,50 Euro/Person
 Terminvereinbarungen für Führungen bei:
 Südwind Tirol, Tel. 0512/58 24 18 oder
veronika.knapp@suedwind.at

18. Nov., 19:00 Uhr

Haus der Begegnung, Innsbruck
DENKEN BEIM SCHENKEN

In Österreich fallen pro Jahr über 100.000 Tonnen Elektroschrott an: Wer verwertet wo und wie Ihren PC oder Ihr Mobiltelefon? Häufig wird Elektroschrott trotz Verbots in so genannte „Entwicklungsländer“ exportiert. Recycelt wird per Hand auf Schrottplätzen, oft von Kindern.

Mit Christina Schröder, Südwind Wien.
 Mit Haus der Begegnung und Weltladen.

Die Tätigkeit von Südwind Tirol und unsere
 Veranstaltungen werden unterstützt von:



Freitag, 19. Nov., 15:00 – 19:00 Uhr
Haus der Begegnung, Innsbruck
UNTER ENTWICKLUNG?!

Dialoge zwischen Theorie und Praxis

Was meint „Entwicklung“ heute? Die internationale Tagung „Theorien [nach] der Entwicklung“ beschäftigt sich mit Entwicklungstheorien, ihren Grenzen, Auswirkungen und Neuschreibungen. Dieser Workshop soll die wissenschaftliche Debatte für die Praxis fruchtbar machen. Teilnahmebeitrag: 10 Euro (Ermäßigung auf Anfrage)

Anmeldung bis 5. November unter: hdb.kurse@dibk.at oder Tel.: 0512/587869
 Eine Kooperation mit Arbeitskreis Globales Lernen Tirol, Universität Innsbruck, Geographie Innsbruck und Haus der Begegnung

P.b.b.

Erscheinungsort Innsbruck – Verlagspostamt 6010 Innsbruck
 Zulassungsnummer: **GZ 02Z 031489M**

Unzustellbare Exemplare bitte zurück an:
Südwind Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Verein Südwind Entwicklungspolitik Tirol, Leopoldstraße 2, 6020 Innsbruck, Tel.: (0512) 58 24 18, suedwind.tirol@suedwind.at
 Redaktion: Ruth Buchauer, Veronika Knapp, Andrea Sommerauer, Ines Zanella
 Bildnachweis: WikiCommons, Andrea Sommerauer, Compagnia teatrale „L'asino sull'isola“
 Herstellung: Augustin medien&design, Innsbruck
 Bankverbindung: Südwind-Tirol, BTV, BLZ 16000, Konto-Nr.: 113 – 200 022